

Schuhmacher-Sachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Erstedt: Mittwochs. - Abonnementpreis: Gesamt-Organ: 15 Mark jährlich. Einzelheft 50 Pfennig. Direktor: Verband per Freyburg 5. - Mark.

Für den Inhalt verantwortlich: Otto Tresselt, Nürnberg. - Telefon 408. Verlagsort: Nürnberg 10, Spittlerstraße 54. Vertretung: Verlagsamt, "Schuhmacher-Sachblatt", Nürnberg.

Abonnementpreis 1.- Mark die monatliche Beilage. (Vollständiger Angabe). Bestellvereinfachungen: Für Mitglieder 50 Pfennig.

Inhaltsverzeichnis: Sitzung des Verbandsrates in Nürnberg. - Die Schlichtungsordnung. - Die Ernährung des Verbandsrats. - Die Gesundheit der Jugend. - Die Gesundheitsfragen der Welt und ihre Bedeutung. - Die Arbeit der Jugend. - Die Arbeitslosigkeit in England. - Die Arbeitslosigkeit in Frankreich. - Die Arbeitslosigkeit in Deutschland.

Sitzung des Verbandsrates in Nürnberg.

Der Vorstand hatte am Sonntag, den 23. Juli, die Mitglieder des Verbandsrates nach Nürnberg zu einer Sitzung einberufen, um zu einigen wichtigen Verbandsgeschäften Stellung zu nehmen. Über dem Vorstand und dem Verbandsrat standen fünf Delegierte: drei Vertreter des Christlichen Arbeiterverbandes sowie der Vorstände des Gewerkschafts der Schuhmacher und Arbeiter (G.A.). Das Ansehen des inzwischen verstorbenen Verbandsratspräsidenten wurde durch Erheben der Teilnehmer von ihm eingelesen.

Die Tagesordnung lautete: Stellungnahme zum Reichsarbeitsvertrag für die Schuhindustrie; Verbandsgeschäften und Beschäftigten. Im Vordergrund des Interesses der Konferenz stand natürlich die Stellungnahme zum Reichsarbeitsvertrag und die Bedeutung. Von einer ganzen Anzahl von Beisitzern war die Anwendung gefordert, so daß in den letzten Monaten wieder fortgeführten Zeugnissen, die durch die bevorstehende enorme Steigerung der Arbeitslosen und durch die ebenfalls erhebliche Erhöhung der Lohnsummen eine weitere Verschärfung erforderlich ist. Diese Anträge waren durch den Vorstand und den Beisitzer Simon vertreten. Die letzten Verhandlungen die dem Reichsarbeitsvertrag betreffen, sind in der Sitzung des Reichsarbeitsrates am 17. Juli 1921. Um so mehr ist es notwendig, wenn die Kollegen zusammen mit Verhandlungen hervortreten.

Kollege Simon verteidigte entschieden über die gegenwärtige Lage in unserer Branche und hielt vor allem, daß wir uns gegenwärtig in einer schwierigen Lage befinden, die jedoch nicht so schnell wieder abzuwenden ist. Die Lohnsumme am Ende des Monats wird jedoch nicht sinken, es wird wieder ein Rückgang eintreten, aber wahrscheinlich nicht in dem Maße, wie es früher geschehen ist. Gegenwärtig findet ein großer Rückgang der Schuhwaren nach dem Ausland statt. Die Produktion der Schuhwaren hat sich erheblich vermindert, so daß zum Teil die Produktion in anderen Ländern zum Stillstand gekommen ist. In der Schweiz, in Dänemark und anderen Ländern ist eine große Arbeitslosigkeit vorhanden. Es ist auch wieder ein Anzeichen der bevorstehenden Krise. Von einem Neubau ist noch nichts zu erwarten. Die Steigerung der Preise und der Kosten ist in einzelnen Branchen eintreten wird, so daß es sich um eine zunehmende Tendenz der Preisbildung im Arbeitsmarkt handelt. Die Erhöhung der Preise und der Kosten wird eine sehr schwere Wirkung ausüben. Dazu kommen neue Steuern und Steuererhöhungen, wie z. B. die Biersteuer, die Zuckersteuer und die Einkommensteuer. Durch die Erhöhung der Steuern auf die gleichen mehr. Durch die Erhöhung der Steuern auf die Einkommen werden die Löhne der Arbeiter weiter gesenkt. Die letzten Erhöhungen des Preises der Arbeiter sind die Erhöhung der Preise für den Bauwesen, die in der Höhe von 67 Prozent betragt, sind mir noch nicht am Ende. Es sind weitere Steigerungen zu erwarten; auch die Biersteuer wird abgehoben werden.

Von Seiten der Arbeitnehmer wie auch der Regierung wurde auch schon darauf hingewiesen, daß die Preisbildung nicht nur von den Arbeitgebern, sondern auch von den Arbeitnehmern abhängt.

In der anschließenden Diskussion, die sich auf mehrere Stunden erstreckte, wurden die Verhandlungen eingehend besprochen und von allen Rednern über die einmütigen und notwendigen Maßnahmen zur Abwehr der bevorstehenden Krise diskutiert. Es wurde betont, daß die Arbeitnehmer die Verantwortung für die Preisbildung nicht allein auf die Arbeitgeber verlagern dürfen, sondern auch auf die eigenen Leistungen achten müssen. Die Regierung wird durch die Erhöhung der Steuern auf die Einkommen die Löhne der Arbeiter weiter gesenken. Die letzten Erhöhungen des Preises der Arbeiter sind die Erhöhung der Preise für den Bauwesen, die in der Höhe von 67 Prozent betragt, sind mir noch nicht am Ende. Es sind weitere Steigerungen zu erwarten; auch die Biersteuer wird abgehoben werden.

Unter diesen Umständen könnte nicht daran gedacht werden, notwendige Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Regierung zu machen. Auch die Steigerung der Lohnsummen ist nicht zu erwarten. Die Regierung wird durch die Erhöhung der Steuern auf die Einkommen die Löhne der Arbeiter weiter gesenken. Die letzten Erhöhungen des Preises der Arbeiter sind die Erhöhung der Preise für den Bauwesen, die in der Höhe von 67 Prozent betragt, sind mir noch nicht am Ende. Es sind weitere Steigerungen zu erwarten; auch die Biersteuer wird abgehoben werden.

landständig lehrte, daß die Besetzung der Stellen nicht einseitig auf die Arbeiter beschränkt werden sollte. Diese Beschränkungen sollen den Besatzern nach Möglichkeit gemacht werden.

Die Konferenz war der Meinung, daß die Besetzung der Stellen nicht einseitig auf die Arbeiter beschränkt werden sollte. Diese Beschränkungen sollen den Besatzern nach Möglichkeit gemacht werden.

- Die Besetzung der Stellen nicht einseitig auf die Arbeiter beschränkt werden sollte. Diese Beschränkungen sollen den Besatzern nach Möglichkeit gemacht werden.**
- | | |
|----------------------|----------------------------|
| über 21 Jahre | von Stufe 100 bis Stufe 80 |
| von 18 bis 21 Jahren | von Stufe 80 bis Stufe 60 |
| von 16 bis 18 Jahren | von Stufe 60 bis Stufe 40 |
| unter 16 Jahren | von Stufe 40 bis Stufe 20 |

Die Konferenz gab sich der Hoffnung hin, daß die Besetzung der Stellen nicht einseitig auf die Arbeiter beschränkt werden sollte. Diese Beschränkungen sollen den Besatzern nach Möglichkeit gemacht werden.

Im Reichsarbeitsrat wurden zunächst die Besetzung der Stellen nicht einseitig auf die Arbeiter beschränkt werden sollte. Diese Beschränkungen sollen den Besatzern nach Möglichkeit gemacht werden.

Der bisherige Beirat ist als Provisionar, soll die Nummer 9 erhalten.

Ein Antrag wurde über die Gründung einer Jugendkasse in unserer Organisation gemacht. Die Jugendkasse soll die Jugend in unserer Organisation unterstützen. Die Jugendkasse soll die Jugend in unserer Organisation unterstützen.

Über die Umgestaltung der orthodontischen Werkstätten wurde eine Diskussion geführt. Die orthodontischen Werkstätten sind für die Gesundheit der Arbeiter von großer Bedeutung. Die orthodontischen Werkstätten sind für die Gesundheit der Arbeiter von großer Bedeutung.

Da über die Aufhebung des § 816 des BGB. bestimmte Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien gemacht wurden, die die Aufhebung des § 816 des BGB. betreffen.

Auch die Aufhebung des § 816 des BGB. betreffen bestimmte Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien, die die Aufhebung des § 816 des BGB. betreffen.

Es wurde weiter Klage darüber geführt, daß kein Arbeitsvertrag in Nürnberg gefunden werden konnte. Die Arbeitslosen sind in großer Zahl vorhanden. Die Arbeitslosen sind in großer Zahl vorhanden.

Bestimmte Beisitzer suchten die Preis-Erhöhung dadurch zu erklären, daß sie die Produktionskosten nicht senken können. Die Preis-Erhöhung ist durch die Produktionskosten bedingt. Die Preis-Erhöhung ist durch die Produktionskosten bedingt.

Es wurde auch bekanntgegeben, daß die Arbeiter die Möglichkeit haben, die Preis-Erhöhung zu erklären. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, die Preis-Erhöhung zu erklären.

In diesem Jahre soll der 8. Arbeitstag erhoben werden. Der 8. Arbeitstag soll die Arbeiter unterstützen. Der 8. Arbeitstag soll die Arbeiter unterstützen.

Die Verhandlungen hatten am Ende erreicht und wurde die Sitzung um halb 7 Uhr geschlossen.

Die Schlichtungsordnung.

Von Paul Umbreit.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichsarbeitsrates hat den Entwurf der Schlichtungsordnung in einer dringlichen Beratung auf dem Tisch liegen lassen. Der Entwurf ist aus drei Grundrissen aufgebaut: erstens auf der Basis der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates, zweitens auf der Basis der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates, drittens auf der Basis der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates.

Der erste Grundriß der Schlichtungsordnung hat den Zweck, die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates in einer dringlichen Beratung auf dem Tisch liegen lassen. Der Entwurf ist aus drei Grundrissen aufgebaut: erstens auf der Basis der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates, zweitens auf der Basis der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates, drittens auf der Basis der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates.

Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Der Entwurf der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Der Entwurf der Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Schlichtungsordnung des Reichsarbeitsrates ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Das Erreichen dieses Zieles ist die ganze Macht der Arbeiterschaft in der Hand zu legen. In der Diskussion wurde ausdringlich, daß der Kampf der Arbeitlosen allein zum Scheitern verurteilt ist, wenn dieser nicht von den in Arbeit befindlichen unterstützt wird. Nur der geschlossene Kampf der gesamten Arbeiterschaft kann die Fortbewegung bewerkstelligen, welche notwendig ist, die Arbeitlosen in den Produktionsprozess einzuführen oder ihnen ausreichende Unterbringung zu gewähren, um sie vor dem völligen Untergang zu bewahren.

Die einstimmig angenommene Resolution hat folgenden Wortlaut: „Die am 13. Juli in der Versammlung der Schuhmacher Deutschlands, Sachverständigenrat, welche sich mit den Arbeitlosen beschäftigt und die Arbeitlosen in den Produktionsprozess einzuführen oder ihnen ausreichende Unterbringung zu gewähren, um sie vor dem völligen Untergang zu bewahren.“

Der Zentralvorstand wird ersucht, diese Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Generalversammlung der Sachverständigenrat am 20. Juli nahm im Hinblick auf den 1. Juli 1923 die folgende Resolution an: „Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.“

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

Die Sachverständigenrat wird ersucht, die Forderung beim DGB zu unterstützen.

für das Allgemeininteresse haben, sondern nur immer an sich selbst denken und hoffen, durch Denunziationen recht viel zu verdienen. Gegen das Missverhältnis zwischen Lohn und Leistung, wenn für die Produktion der Denunziationen befristet wird, ist es zu wünschen, daß die Lohnempfänger durch die Denunziationen ihrer Lohnhöhe beim Obermeister um Hilfe zu gelangen. Denn absehbare Denunziationen können nach Ablauf der Fristen nicht mehr in Betracht kommen. Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient. Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Die Denunziationen müssen sich auf die Lohnhöhe beziehen, die der Arbeiter in der Produktion verdient.

Veranstaltungen von Ortsvereinigungen

Table with columns: Ort, Beginn, Ende, Veranstalter, etc.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Der Ortsverein Nr. 5 wurde auf Antrag die Genehmigung erteilt, zwecks Stärkung der Kameradschaft 2 mal einen Ortsverein zu bilden.

Advertisement for A. G. Volz, Stuttgart, featuring an image of a woman and text about shoes and accessories.

Advertisement for Vorarbeiter (Foreman) for Makay-Zwickerei, listing requirements and contact information.

Advertisement for Tüchtige Schneider (Skilled Tailors) for Schuhfabrik Regensteiner & Co., München.

Large advertisement for Rappen-Glanz (Horse Brand) Terpentin-Schuhcrem, featuring a horse logo and detailed product description.

Advertisement for Wer? Wie? Was? (Who? How? What?) regarding shoe production or materials.

Advertisement for Günstige Gelegenheiten (Favorable Opportunities) for shoe production.

Advertisement for Schirmmacher (Umbrella Maker) with contact information.

Advertisement for Wichtige für Schuhmacher! (Important for Shoemakers!) regarding shoe production.

Advertisement for Schraubstift-Sohlen (Screw-in Soles) for shoes.

Advertisement for Tüchtiger selbständiger (Competent self-employed) shoe production professionals.

Advertisement for Tüchtiger Schuhmacher (Competent Shoemaker) with contact information.

Advertisement for Tüchtiger Schneider (Competent Tailor) for shoe production.

Advertisement for Tüchtiger Schneider (Competent Tailor) for shoe production.

Advertisement for Schnittfräßer (Cutting Machine) for shoe production.

Advertisement for Bedler & Co., Frankfurt a.M., regarding shoe production.

Advertisement for Perfekter Einstecker (Perfect Plug) for shoe production.

Advertisement for Vereinte Schuhfabriken (United Shoe Factories) in Bernau-Belitsch.

Advertisement for Flotte Handwäcker und Stepperrinnen (Fast Hand Washers and Stepperrinnen).

Advertisement for Tüchtige Frischneider (Competent Fresh Cutters) for shoe production.

Advertisement for Schuhfabrik S. Wolf, Mainz, regarding shoe production.

Advertisement for Tüchtiger Schneider (Competent Tailor) for shoe production.

Advertisement for Tüchtiger Schneider (Competent Tailor) for shoe production.